

Oktober/November 2006



EVANGELISCH IM LÄNDCHEN

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wachtberg



**Du sorgst für das Land
und tränkst es; du überschüttest es mit Reichtum.**

Psalm 65,10a

Erntedankfest, 1. Oktober

Die Gottesdienste zum **Erntedankfest, am 1. Oktober 2006**, in der Alten Kirche Berkum (9.30 Uhr) und in der Gnadenkirche (11.00 Uhr) werden als „**Gottesdienst für alle**“ gefeiert. Eingeladen sind besonders auch Familien mit Kindern, die gebeten sind, eine kleine Erntegabe (Apfel, Birne, Marmelade o.a.) mitzubringen und damit im Gottesdienst den Altar zu schmücken. Ihr könnt auch gerne eure Taufkerze (mit Kerzenhalter!) mitbringen. Die Gottesdienste sind verbunden mit der Feier des Hl. Abendmahls. Für Musik sorgen die Beggars!

Einführung von Pfarrer Steffes

Am Sonntag, dem **29. Oktober 2006**, um **10 Uhr** findet in der Gnadenkirche in Wachtberg-Pech die Einführung von Harald Steffes als Pfarrer des 1. Bezirks unserer Kirchengemeinde statt.

Zu **Gottesdienst** und anschließendem **Empfang** in der Gnadenkirche ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst in Berkum um 09.30 Uhr fällt aus diesem Anlass aus.

Reformationstag

Der Gottesdienst am **Reformationstag, 31.10.2006, einem Dienstagabend um 18.00 Uhr** in der Alten Kirche Berkum, wird in diesem Jahr besonders unter dem Akzent des Abschieds von der Sommerkirche stehen. Wir werden das Hl. Abendmahl feiern, darüber nachdenken, was eine Kirche ausmacht, die sich „immer zu reformieren“ hat und werden uns feierlich für die Wintermonate von der schönen Alten Kirche verabschieden.

Ewigkeitssonntag, 26.11.2006

Das Kirchenjahr endet am Sonntag vor dem ersten Advent mit dem Ewigkeitssonntag, auch Totensonntag genannt. Es ist ein guter Brauch, in den Gottesdiensten an diesem Tag **die Namen der Verstorbenen aus unserer Kirchengemeinde** zu nennen und an sie zu denken.

Am Ewigkeitssonntag, 26.11.2006, feiern wir Gottesdienste **um 9.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Niederbachem und um 11.00 Uhr in Pech.**

Ökumenische musikalische Vesper zum 1. Advent

Der traditionelle ökumenische Gottesdienst zum 1. Advent findet in diesem Jahr in Form einer musikalischen Vesper statt. Am **Sonntag, 3. Dezember, 18 Uhr**, werden in der Gnadenkirche Pech „Cantate Domino“ und H.-P. Glimpf (Orgel) musizieren, für die Predigt ist Pfarrer Zeyen angefragt.

Monatspruch Oktober 2006

„Du sorgst für das Land
und tränkst es;
Du überschüttetest es
mit Reichtum“

Psalms 65, 10a

Wir leben in einer Region voller Reichtum, manchmal kommt Wachtberg einem vor, wie eine Insel:

Junge Familien, die in die Gemeinde zuziehen, Taufen in Fülle;
ein hoher Wohlstand, kaum soziale Brennpunkte;
die reiche Natur zur Freude von Menschen und Tieren, eine gute Ernte, wie man hört.

Es ist angebracht, kurz im eigenen Alltag innezuhalten und „Danke!“ zu sagen. Danke, „Du sorgst für das Land und tränkst es; Du überschüttetest es mit Reichtum.“

Für unsere Kirchengemeinde ist dieses Jahr ein überaus reiches, volles Jahr mit echten Höhepunkten. Ein eindrückliches Gedenken an Dietrich Bonhoeffer, die Ausschreibung der Pfarrstelle in Pech, Pfarrer Zieglers Verabschiedung, die Einweihung der schönen Orgel in der Gnadenkirche, nun bald die Einführung von Pfarrer Steffes, der Basar steht bevor und für Februar planen wir einen abwechslungsreichen Gemeindetag, der für jeden etwas bereit hält.

Ich halte kurz inne: Danke für die Unterstützung durch viele Ehrenamtliche in Gruppen und Kreisen! Wenn ich allein an den Zeiteinsatz der Presbyterinnen und Presbyter denke ...



Danke, „Du sorgst für das Land und tränkst es; du überschüttetest es mit Reichtum.“

Veränderungen stehen an, strukturelle Überlegungen, ein den Gemeindegliedern, Ihnen, sichtbar werdendes Sparen-müssen, Einschnitte in die Finanzen der Kirchengemeinde.

Auch da ist es gut, wenn wir innehalten und uns daran erinnern, dass wir in der Kirche zwar mit, aber nicht von den Finanzen leben. Da ist ein ganz anderer Reichtum, mit dem wir überschüttet werden, ein viel tieferes Sorgen Gottes um uns:

„Du sorgst für das Land und tränkst es; du überschüttetest es mit Reichtum.“

Lassen Sie sich beschenken! Halten Sie inne! Feiern Sie unsere Gottesdienste mit! Herzliche Einladung dazu – gleich an welchem Ort.

Ihr

Janet Spreitz-Vakabi

„Wir müssen noch enger zusammenrücken“ – zur Lage unserer Gemeinde

„Reich ist man nicht durch das, was man besitzt, sondern nur durch das, was man mit Würde zu entbehren weiß, und es könnte sein, dass die Menschheit reicher wird, und gewinnt, indem sie verliert“ (Immanuel Kant)

Kein Zweifel: unsere Kirchengemeinde gehört auch weiterhin zu den vergleichsweise wohlhabenderen Gemeinden unseres Kirchenkreises und der Evangelischen Kirche im Rheinland. In der Haftungs- und Solidargemeinschaft unserer Kirche zählen wir zu den Gebern. So können auch wir nicht dem Trend ausweichen, dass die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) im Jahr 2030 ein Drittel weniger Mitglieder haben wird als im Jahr 2002 und dies bei nur noch der Hälfte ihrer bisherigen Finanzkraft.

Dies wird zu massiven **Veränderungen** in unserer Kirche führen. Wir müssen noch enger zusammenrücken. „Der Mantel muss dem kleineren Körper angepasst werden“ verkündete Präses Schneider auf der Landessynode 2006 in Bad Neuenahr. Vorschläge zweier von der Synode eingesetzten Arbeitsgruppen haben die Arbeit auch unseres Presbyteriums seither maßgeblich bestimmt. **Prioritäten, Strukturen und die Finanzplanungen stehen auf dem Prüfstand.**

Übereinstimmung besteht bislang offenbar auf allen Ebenen, dass das in Artikel 1 un-

serer Kirchenordnung festgehaltene Verständnis des **Auftrags der Kirche** im Grundsatz nicht angetastet werden soll. Dieser Auftrag erstreckt sich von Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung bis hin zur Sorge um die Geltung christlicher Werte im öffentlichen Leben mit all seinen Facetten. – Sehr wohl dürften jedoch **Prioritäten und**

Wichtigungen dieser Aufgaben in den Gemeinden vor Ort den dortigen Erfordernissen angepasst werden. Vor diesem Hintergrund steht auch in unserer Gemeinde erneut die Erörterung unserer 2003 verabschiedeten Gemeindekonzeption bevor.

Was die **Strukturen** betrifft, zeichnet sich weithin der Konsens ab, an unserer Kirchenordnung festzuhalten, nach der theologische und pragmatische Entscheidungen prinzipiell in der Verantwortung aller Mitglieder der Kirchengemeinde fallen und in Presbyterium oder Synode getroffen werden. Anpassungsvorschläge hierzu werden auf der Synode unserer Landeskirche im Januar 2007 entschieden werden.



Gemeinde unterwegs

Schwerwiegender werden sich auf längere Sicht Neuregelungen der **Finanzordnung** auf unsere Gemeinde auswirken. Ein neues kirchliches Finanzwesen zielt weg von der Kameralistik und hin zur kaufmännischen Durchführung. In der Erwartung eines jährlichen Minus von 1,2 bis 1,8 % des gesamten Kirchsteueraufkommens und seiner damit erforderlichen Neuverteilung auf Gemeinden, Kreis- und Landesebene verbleiben unserer Kirchengemeinde bei schon jetzt schrumpfenden Rücklagen für das laufende Haushaltsjahr weniger als 50 % der Bruttokirchensteuer von etwa 1,1 Mill. Euro. Für den „innersynodalen“ Finanzausgleich, dem Solidarbeitrag für ärmere Gemeinden unseres Kirchenkreises, werden künftig jährlich zusätzliche 40.000 Euro aus unserem Kirchsteueraufkommen abfließen.



Was folgt daraus für unsere Gemeinde? Wir müssen zusätzlich sparen. Doch ist es das Ziel des Presbyteriums, unsere kirchlichen Aufgaben nicht gravierend zu beschneiden. So hat das Presbyterium bisher die Pfarrstelle des 1. Bezirks auf 75 % reduziert und Möglichkeiten der Einsparung von Sachkosten untersucht.

Zwei Beschlüsse hat das Presbyterium dahingehend gefasst:

- Probeweise Beschränkung der Nutzung der schönen, aber bisher schon schwerlich beheizbaren Alten Kirche in Berkum auf die warme Jahreszeit zur Einsparung der hohen Heizkosten (Einzelheiten für die Durchführung der beschlossenen Neuregelung auf der nächsten Seite) und
- Einrichtung eines freiwilligen, auf Spenden beruhenden Gemeindebeitrags, um damit einen Teil der Finanzkürzungen ausgleichen zu können.

Das Presbyterium beabsichtigt, diese Maßnahmen und ggf. andere Optionen bei einer Gemeindeversammlung im kommenden Frühjahr zur Diskussion zu stellen.

Die Mitglieder des Presbyteriums richten die herzliche Bitte an Sie, die Ausführung dieser Beschlüsse zu unterstützen und konstruktiv und innovativ bei der Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben mitzuwirken. Die zeitweilige Verlagerung des Gottesdienstes von Berkum nach Niederbachem sieht das Presbyterium als erstes Signal für den Ernst der Lage, aber auch als Symbol dafür, dass wir alle aufgefordert sind, im Bewusstsein unseres Glaubens der Kirche neues Leben zu geben.

Das Presbyterium

„Wirken Sie bei der Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben mit“

Winterkirche – Sommerkirche

In der Winterzeit: Verlegung der sonntäglichen Gottesdienste von der Alten Kirche Berkum ins Ev. Gemeindehaus Niederbachem

Der Beschluss

Das Presbyterium hat beschlossen, in den Monaten November bis März die 9.30 Uhr-Gottesdienste am Sonntag morgen im Ev. Gemeindehaus Niederbachem zu feiern. In der Alten Kirche Berkum werden in diesen Monaten nur Schulgottesdienste, evtl. Bestattungen und die Gottesdienste am Heiligen Abend gefeiert.

Der Hintergrund

Der kurzfristig geänderte kreiskirchliche Finanzausgleich belastet unsere Kirchengemeinde mit ca. 17.000 Euro in diesem Jahr und ab 2007 mit jährlich 40.000 Euro. Unter den Sachkosten sind die sehr hohen Heizkosten der Nachtspeicherheizung in der Alten Kirche St. Gereon auffällig knapp 4000,- Euro jährlich. Die Heizung müsste zudem jetzt vor dem Winter für ca. 3.500 Euro repariert werden. Dennoch würde es aus baulichen Gründen wie bisher in der Alten Kirche nicht wirklich warm. Auch ist zum Jahreswechsel eine Stundenreduzierung bei der Küsterstelle einverträglich möglich.

Was wir planen

Wir erhalten die Anzahl der Sonntagsgottesdienste. Berkumer Kirchenbesucher erhalten zwischen November und März die Möglichkeit, mit dem Kirchenbus nach Niederbachem zu kommen. Wir leben als Gemeinde die Beweglichkeit, die schon von den Pfarrern in der Gesamtgemeinde gefordert ist. Wir erhoffen uns ein Plus an Gemeinschaftssinn, wenn wir im Anschluss an den Gottesdienst einen Kirchenkaffee anbieten können. Nach der ersten Testpha-

se werden wir eine Gemeindeversammlung anbieten und Bilanz ziehen.

Daten:

Letzter Gottesdienst Sommerkirche Berkum: Reformationstag, 31.10.2006, 18.00 Uhr.
Erster Gottesdienst Winterkirche Niederbachem: 5.11.2006.

Erster Gottesdienst Sommerkirche Berkum 2007: Palmsonntag, 1. April 2007

Unsere geistlichen Angebote in Berkum:

Krabbelgottesdienste im Haus Helvetia; Schulgottesdienste mit Winterjacken in der Kirche; zweimal im Monat Abendandachten in der Kapelle des Limbachstiftes (1. und 3. Mittwoch um 17.00 Uhr); einmal monatlich Bibelgespräch im Haus Helvetia (4. Mittwoch, 17.00 Uhr), Gottesdienste am Heiligen Abend; ab dem 1. April 2007 wieder regelmäßige Sonntagsgottesdienste bis zum Oktober.



In den Ländern Nord- und Osteuropas ist der Wechsel zwischen einer Sommerkirche und einer kleineren beheizbaren Winterkirche alte Tradition. (Sommer- und Winterkirche in Susdal, Stadt im „Goldenen Ring“, Russland)

Gemeindeglieder aktiv: Zeit für andere - Jutta Neumann

Jutta Neumann (rechts im Bild) wohnt in Pech. Von 1967 bis 1980 war sie Lehrerin in Werthhoven, Pech und Berkum. Sie zog dann mit ihrem Mann nach Süddeutschland, wo sie bis 2000 an einer Hauptschule unterrichtete. Nach dem Eintritt in den Ruhestand kehrte das Ehepaar wieder nach Pech zurück. Mit ihr führte Brigitte Uhl für Evangelisch im Ländchen folgendes Gespräch:



Als Sie nach Pech zurückkamen, haben Sie mit ehrenamtlicher Arbeit begonnen. In welchen Bereichen sind Sie im Augenblick tätig?

Ich bin Mitglied im Besuchsdienst für den 1. Bezirk unserer Gemeinde. Da besuchen wir Gemeindeglieder zum Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr, überbringen die Glückwünsche der Gemeinde und ein kleines Heftchen als Geschenk. Manchmal ergeben sich dabei auch nette Gespräche. Außerdem arbeite ich seit 5 Jahren bei der Evangelischen Krankenhaushilfe („Grüne Damen“) im Ev. Waldkrankenhaus mit. Als vor 11/2 Jahren die Leiterin der Gruppe erkrankte, bin ich in dieser Funktion eingesprungen.

Warum haben Sie sich gerade diese Aufgabengebiete ausgesucht? Es gibt ja in unserer Gesellschaft viele Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu sein.

Mir war es wichtig, meine Kräfte im Rahmen unserer Kirchengemeinde einzusetzen, denn mir liegt einfach viel an unserer Gemeinde. So überlegte ich, welche Arbeitsfelder da in Frage kommen. Für Kinder und Jugendliche hatte ich mich im Lau-

fe meines Berufslebens als Lehrerin genug engagiert, so sagte ich gerne zu, als Frau Würtz mich fragte, ob ich im Besuchsdienst mitarbeiten wollte. Die „Grünen Damen“ hatte ich in den Krankenhäusern in Süddeutschland kennen gelernt und dachte schon damals: „Das könntest du einmal machen, wenn du in deinen Ruhestand gehst.“

..und was machen Sie da als „Grüne Dame“?

Einmal in der Woche verbringe ich einen Vormittag im Krankenhaus, gemeinsam mit 3 Damen und Herren bilden wir eine Gruppe – ja, es gibt auch „Grüne Herren“. Wir gehen dann durch alle Zimmer, fragen nach dem Ergehen aller Patienten und schauen, ob wir gebraucht werden – zu kleinen Botengängen, aber vor allem zu einem Gespräch. Ab ½ 12 Uhr geben wir in Absprache mit den Schwestern Hilfe beim Essen.

Die Arbeit macht Ihnen sicher Freude!

Ja, sonst hätte ich schon damit aufgehört. Bei den Geburtstagsbesuchen sehe ich an der durchweg freundlichen Aufnahme,

dass ich damit Freude machen kann, manchmal bin ich die einzige Besucherin bei einem einsamen alten Menschen. Im Krankenhaus sind es besonders die Gespräche mit den Patienten. Ich höre dann einfach zu – viele Menschen bekommen wenig Besuch und sind dankbar für eine aufmerksame ZuhörerIn. Aber ich erlebe auch den dankbaren Blick von Patienten, die nicht mehr selbst sprechen können, wenn man ihnen nur einfach die Hand hält.

Bestimmt gibt es aber auch Probleme und Schwierigkeiten in Ihrer Tätigkeit.

Man muss manchmal damit fertig werden, dass einen Patienten einfach ablehnen, vielleicht sind sie unsicher oder wollen niemanden näher an sich heranlassen. Aber vor allem ist es die psychische Belastung, denn man sieht auch viel Elend bei alten Menschen, schwer pflegebedürftigen oder dementen Patienten. Da spürt man ganz stark die eigene Hilflosigkeit.

Welche Hilfen gibt es dann für Sie?

Während des Vormittags trifft sich das Team zu einem ersten Gespräch, dabei kann schon einiges aufgearbeitet werden. Einmal im Monat gibt es ein Treffen aller Godesberger „Grünen Damen“ und es werden auch Fortbildungsveranstaltungen angeboten, z. B. in Gesprächsführung.

Ehrenamtliches Engagement ist auch heute unverzichtbar. Wie kann man Menschen dazu ermutigen?

Das ist nicht einfach. Allgemeine Appelle helfen da fast gar nicht. Man muss Menschen persönlich ansprechen und ihnen von den eigenen Erfahrungen berichten. Leider werden diejenigen, die das Dasein für andere einfach als „Bürger- und Christenpflicht“ ansehen, immer weniger, obwohl in unserer Gruppe die meisten diese Arbeit aus christlicher Verantwortung tun. Aber wir wollen darauf vertrauen, dass sich immer wieder Menschen finden, die Zeit und Kraft für ihre Mitmenschen zur Verfügung stellen!

Brigitte Schröder gründete 1969 die ökumenische Krankenhaus- und Altenheim-Hilfe in Bonn. Zu Beginn des Jahres 2002 wurden in 428 Krankenhäusern und in 286 Alteneinrichtungen bundesweit mindestens 10.031 Grüne Damen und 518 Grüne Herren gezählt. Bei Jutta Neumann gibt es weitere Infos (3 24 03 17)

Neu: Bibelgesprächskreis im Haus Helvetia

Der neue Bibelgesprächskreis in Berkum soll einmal monatlich die Möglichkeit eröffnen, mit einem der Pfarrer den Predigttext des kommenden oder folgenden Sonntags zu besprechen, als Einstimmung zum Gottesdienst, als Vorbereitung für den Prediger oder einfach so, weil man mal in einer Gruppe über die Bibel und den Glauben ins Gespräch kommen möchte. Herzliche Einladung dazu an **jedem letzten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Helvetia.**

Mi., 25.10.2006 Gespräch mit Pfr. Schmitz-Valadier über Hiob 14,1-6 (Predigttext am 12. November)

Mi., 29.11.2006 Gespräch mit Pfr. Steffes über Lukas 1,67-79 (Predigttext am 1. Advent)

Gemeindeausflug in den Hunsrück



Pfr. Eckert begleitet mit der Gitarre das gemeinsame frohe Singen

Am 30. August 2006 machten wir uns auf den Weg zu Pfr. Jörg Eckert (er war von 1997 bis 1999 Vikar im 1. Pfarrbezirk) und seinen Gemeinden Ellern, Mörschbach und Pleizenhausen.

Neben dem Besuch der „1000jährigen Kirche“ in Mörschbach, in der wir auch eine Andacht feierten, und einer kleinen Hunsrück-Rundfahrt auf Schinderhannes Spuren stand die Begegnung und der Austausch mit den dortigen Frauenhilfen im Vordergrund.

Auch wenn die Strukturen unserer Gemeinden sehr verschieden sind, so sind wir doch eine Kirche. „Es ist gut zu wissen, nicht allein zu sein,“ resümierte Pfr. Jörg Eckert. Bereichert durch viele schöne Eindrücke sind wir am Abend wohlbehalten im Drachenfelser Ländchen angekommen.

Heidrun Würtz

1150 Jahre Kürrighoven

In einem gemeinsamen Gottesdienst im Gudenuer Hof am Sonntag, 20. August, erinnerten evangelische und katholische Christen an die erste urkundliche Erwähnung von Kürrighoven vor 1150 Jahren.

Pfarrer Rolf Berchen und Pfarrer Günter Schmitz-Valadier leiteten gemeinsam den Gottesdienst.





Erntedanksonntag, 1. Oktober 2006,
 9.30 Uhr Alte Kirche Berkum
 11 Uhr Gnadenkirche Pech

MUSIK IM GOTTESDIENST

Es musizieren „The Beggars“
 Leitung: R. Krull

Sonntag, 22. Oktober 2006
 11 Uhr, Gnadenkirche Pech

MUSIK IM GOTTESDIENST

Liszt: „Seligpreisungen“, Werke von F.
 Mendelssohn und Louis Lewandowski
 U. Schütte (Bariton), Kantorei der Heiland-
 kirche, Leitung: H.-P. Glimpf

Sonntag, 29. Oktober 2006
 10 Uhr, Gnadenkirche Pech

MUSIK IM GOTTESDIENST

Es musizieren:
 Ch. Müller (Trompete), „Cantate Domino“
 Regina Krull (Orgel und Leitung)

Sonntag, 5. November 2006
 18 Uhr, Gnadenkirche Pech

GEISTLICHES KONZERT

mit Werken des 20. Jh.
 Uschi Yogeshwar (Sopran), Anke Kreuz
 (Flöte), Regina Krull (Viola),
 Hans-Peter Glimpf (Orgel)

Sonntag, 12. November 2006
 9.30 Uhr, Gemeindehaus Niederb.
 11 Uhr, Gnadenkirche Pech

MUSIK IM GOTTESDIENST

Matthias Nagel: Psalm 90 u. andere Werke
 U. Schütte (Bass), H.-P. Glimpf (Orgel)

Sonntag, 26. November 2006
 17 Uhr, Heilandkirche Mehlem
**KONZERT AM EWIGKEITS-
 SONNTAG**

mit Werken von J. W. Franck, T. Michael,
 B. Marcello u. a.
 Ch. Wehler (Alt), S. Weber (Viola da
 Gamba), H.-P. Glimpf (Orgel)



Basar

Samstag, 25. November 2006
 Ev. Gemeindezentrum Niederbachem
 14.30 Uhr - 18 Uhr

Ein vielseitiges Angebot wartet auf Sie und natürlich gibt's auch Kaffee und Kuchen! Mit einem Abendsegen in der Kapelle wollen wir um 18 Uhr schließen.

Wir bitten um **Kuchenspenden, geeignete Angebote** für den Verkauf auf einem vorweihnachtlichen Basar (keine Flohmarkt!). Bitte melden Sie sich bei Frau Würtz (34 21 24) oder Frau Uhl (34 82 28) oder kommen Sie zum Treffen des Vorbereitungsteams am Freitag, 10. November um 16 Uhr in das Gemeindezentrum Niederbachem!

Evangelischer Kinderbibeltag in Wachtberg

Samstag, 21. Oktober 2006

09.30 - 17.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Niederbachem



„Manchmal bin ich stark- manchmal bin ich schwach“

Herzlich eingeladen sind alle schulpflichtigen Kinder von 6 - 12 Jahren !

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 5 Euro. Kuchenspenden nehmen wir gerne entgegen!

Anmeldung bis zum 15. Oktober 2006

bei Katrin Frommelt (Tel. 35 37 73)

und Heidrun Würtz (Tel. 34 21 24)

Mit einem Gottesdienst um 16.30 Uhr in der Kapelle des Gemeindezentrums wollen wir den Tag abschließen. Eltern, Geschwister und die ganze Gemeinde sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch!



Seid ihr zwischen 8 und 13

...und habt Lust zu basteln?

Was? Nikolausstrümpfe, Jutesäckchen, Fensterbilder

Wo? Gemeinderaum der Ev. Gnadenkirche Pech, Am Langenacker 12

Mitbringen: Schere, Bleistift, Radiergummi, Lineal, 12 Euro

Wann? Dienstag, 7.11., 14.11. und 21.11., 16 - 17.30 Uhr

Kosten? 12 Euro pro Kind für Material

Anmeldung und Infos bis zum 29.10. bei Angelika Ingenfeld (32 47 90)

Impressum: Herausg.: Evangelische Kirchengemeinde Wachtberg, Redaktionskreis: v.i.S.d.P. G. Schmitz-Valadier, W. Rohwedder (Fotos), M.-E. v. Trotha-Leinz, B. u. H. Uhl, J. u. H. Würtz, Anschrift: Im Bungert 14 a, 53343 Wachtberg, Druck: DiDaCom GbR, Wachtberg **Redaktionsschluss** Heft Dezember/Januar: 10. November

Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!

Mit der Veröffentlichung der Geburtstage wollen wir Freude bereiten und zeigen, dass wir als Kirchengemeinde zusammengehören. Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Name hier genannt wird, teilen Sie das bitte Frau Würtz (34 21 24) oder Pfarrer Schmitz-Valadier (34 73 82) mit.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 05.10. Irene Fleischer (83) Li. | 09.11. Bruno Kristopeit (82) Be. |
| 14.10. Dr. Horst Fenge (81) Pe. | 10.11. Kurt Zimmermann (84) Vi. |
| 16.10. Martin Bader (83) Ni. | 12.11. Dr. Hans Viktor Böttcher (85) Ni. |
| 18.10. Irmgard Fehre (83) Ni. | 13.11. Karl Henss (86) Ni. |
| 19.10. Helene Mehlhaff (88) Vr. | 13.11. Edwin Mustereit (83) Gi. |
| 21.10. Dr. Henning Ferdinand (82) Li. | 13.11. Walfried Freyt (81) Ni. |
| 24.10. Selma Strojek (98) Vi. | 14.11. Lore Müller-Grote (95) Ob. |
| 25.10. Dr. Horst Ueberhorst (81) Ni. | 14.11. Hilde Peter (87) Be. |
| 26.10. Sophie Neumann (93) Be. | 15.11. Ilse Sohn (81) Ni. |
| 26.10. Margarete Buchholtz (82) Be. | 18.11. Heinrich Stubbe (89) Vr. |
| 26.10. Hedwig Zimmermann (82) Ni. | 21.11. Irmgard Kunde (86) Ni. |
| 26.10. Renate Bethge (81) Vr. | 21.11. Ruth Weber (84) Li. |
| 28.10. Ernst Weber (87) Li. | 24.11. Helga Plau (81) Pe. |
| 28.10. Heinz Werner (83) We. | 25.11. Selma Bosler (80) Be. |
| 29.10. Ilse Cyrkel (81) Ni | 26.11. Waltraut Worch (90) Ni. |
| 02.11. Dr. Thorismund Weller (81) Vr. | 27.11. Lina Hoffmeister (85) Vr. |
| 03.11. Irmgard Else Wild (85) Be. | 28.11. Maria Neumann (82) Be. |
| 06.11. Hilde Boecker (85) Be. | 29.11. Anneliese Budde (85) Be.. |

Getauft wurden

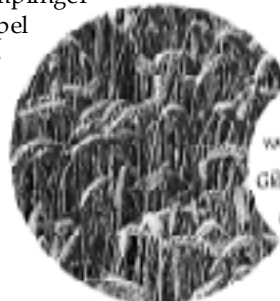
- | | |
|-------------------|----------------------------|
| Tim Zühlke | Jonas Meyer |
| Finn Berger | Tassia Saddai |
| Svenja Berger | Ludwig von Eichel-Streiber |
| Sönke Kliebisch | Celina Duch |
| Angelika Schkatow | Julius Lange |
| Sönke Kliebisch | Tobias Stemplinger |
| Elise Thunig | Daniel Kippel |
| Oliver Thunig | Lilli Rincke |
| Victoria Boyens | Till Rincke |

Getraut wurden

- Uta Würker und Nikolaos Antoniadis
 Natalia Beratz und Waldemar Muster
 Marlene Becker und Frank Meyer
 Bettina Schmiedel und Matthias Schwarz

Beerdigt wurden

- Lieselotte Kratzsch (98)
 Hildegard Böhme (84)
 Herbert Bohndorf (85)
 Anna Wolter (84)
 Luise Reppich (97)



Herr, die Erde ist gesegnet
 von des Waldes deiner Hand.
 Güte und Stärke hat gesegnet,
 dein Geschenk bedeckt das Land.

In Gedenken
 von E. P. F. F.

Abfahrtszeiten der Kirchenbusse

Kirchenbus nach Berkum bzw. Niederbachem (an Sonntagen, nicht an Feiertagen!)
Auskunft: Herr Sieger, Tel: 34 28 56

Oktober nach Berkum:

9.00 Uhr Niederbachem, Post
9.05 Uhr Oberbachem
9.10 Uhr Ließem, Köllenhof
9.20 Uhr Werthhoven

ab November nach Niederbachem:

9.00 Uhr Werthhoven
9.05 Uhr Berkum, Alte Kirche
9.10 Uhr Ließem, Köllenhof
9.20 Uhr Oberbachem

Kirchenbus nach Pech (am 1.10., 15.10., 29.10, 12.11., 26.11.)

10.30 Berkum, Rathaus
10.35 Holzem, Bushst.
10.40 Villip, Post
10.45 Villiprott, Bushst. Burgstr./
Ecke Beckers Kreuz
10.48 Villiprott, Zukunftsweg/
Ecke L 158 (Blumenfeld)

Gottesdienste in der Heilandkirche, Mehlem 10 Uhr

soweit bei Redaktionsschluss bekannt:

01.10. Wachowsky mit Abendm.
08.10. Merkes
15.10. Hartenstein

22.10. Merkes anschl. Kirchenkaffee
29.10 Wachowsky anschl. Kirchenkaffee
05.11. Merkes mit Abendm.

Seniorenkreis Niederb.

Mittwoch, 11. Oktober, 15 Uhr

„Mein Leben im Zirkus“
Bericht von Frau Michael

Mittwoch, 8. November, 15 Uhr

„Mozart - Beethoven“
Eine Gegenüberstellung von
2 Sonaten mit Frau von Bassewitz

Jubiläumsveranstaltung Haus Helvetia

Gemeinsam mit der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft wird zur Veranstaltung „80 Jahre Haus Helvetia - ein lebendiges Schweizer Erbe“ mit Dr. Harald Uhl am **Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr** ins Haus Helvetia, Berkum, eingeladen.

Ökumenischer Gesprächsabend in Niederbachem

Der Ökumenische Arbeitskreis und der Gesprächskreis Niederbachem laden ein zu einem Gesprächsabend mit dem Thema:

„Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft - eine Herausforderung für die Kirchen:
Vom Katholikentag in Saarbrücken zum Evangelischen Kirchentag in Köln 2007“

am **Dienstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr** im ev. Gemeindehaus Niederbachem. Referent ist der Bonner ev. Theologe K. Rüdiger Durth, der über die Impulse des Katholikentages und Planungen des Ev. Kirchentages berichten wird.

Berkum, Haus HeVeña, Schulstr. 2**Kindergottesdienst:** 22.10., 12.11., 9.30 Uhr**Andacht im Limbachstift**

jeden 1. und 3. Mi., 17.00 Uhr

Schulgottesdienste: Mi. 8.11., 9.00 Uhr;

1. Kl.: Do. 9.11., 10 Uhr

Krabbelgruppe: Di. 15.30-17 Uhr**Spielgruppe:** Mi., Do., Fr.: 9.00-12.00 Uhr**Ev. Frauenkreis:** Mi. 18.10., 15.11., 14.30 Uhr**Rhythm. Gymnastik:** Di. 9.00 Uhr

„Lichtblick“: Dienstag, 10.30 Uhr

M.o.K.: Do. 30.11., 20.00 Uhr**Besuchsdienstkreis:** Do. 23.11., 16 Uhr**Jugendgruppen** (Tel: 36 97 998)

Mo. 15.00-21.00 OT

Mi. 15.00-19.00 OT (14 - 17 J.)

19.00-20.00 Sprechstunde Jugendl.

Fr. 15.30-20.00 OT

Pech, Gemeinderäume,
Am Langenacker**Tel: 32 68 36****Schulgottesdienst:** Mi. 8.11., 8.15 Uhr**Spielgruppe:** Mo., Di., 9.00-12.00 Uhr**Frauenwerkkreis:** Mo. 9.10., 13.11., 15.00 Uhr**Chor Cantate Domino:** Mi. 20.00 Uhr**Bücherei:** Mi. 16-18 Uhr, Do. 15-17 Uhr,**Feldenkreis:** Di. 20 Uhr, Do. 9.45 - 11.15 Uhr,
Auskunft Frau Räderscheidt (32 28 69)**Kindergottesdienstvorbereitung:** nach Ab-
sprache mit Frau Würtz**Kinder- und Jugendgruppen:****Kinderclub (7-9 J):** Di. 15.30 - 16.30 Uhr**Jungschar (10-12 J):** Di. 17.00 - 18.30 Uhr**Jugendcafé "Planet Church"** (Tel: 3 24 05 22):
Do. 15.00 - 20.00 Uhr,**Pfadfinder:**

Jungen u. Mädchen (8-11 J.): Mi. 17.30-19 Uhr

Jungen u. Mädchen (11-15 J.):

Do. 18.30-20.30 Uhr

Niederbachem, Bondorfer Str. 18**Tel: 34 85 98****Ev. Spielgruppe:** Di., Mi., Do., 9.00-12.00 Uhr**Krabbelgruppe:** Mo. u. Fr. 9.30 - 11 Uhr (für
Kinder von 1/2 bis 3 Jahren mit Begleitung)**Bibel am Abend:** Mi. 18.10., 15.11., 19.30 Uhr**Männertreff:** Di., 24.10., Mi., 29.11., 20 Uhr**Seniorenkreis:** Mi. 11.10., 8.11., 15 Uhr**Gesprächskreis:** 24.10., 19.30 Uhr**Gymn. für Frauen ab 50:** Mo. 10.30 Uhr**Osteoporose-Turnen:** Mo. 11.30 Uhr**Yoga-Gymnastik:** Di. 18.00-19.00 Uhr**Malkurs:** Mi., 9.30 und 11 Uhr,

Auskunft Frau Tobolik (34 20 84)

Französische Konversation Leitung

Herr Klumb, T: 32 54 69

Internationales Kaffee: Mo. 20.11., 16 Uhr**Kinder- und Jugendgruppen****Kindergruppe 1:** Mi. 16 -17 Uhr, 6-9 Jahre**Kindergruppe 2:** Do. 17-19 Uhr, 10-13 Jahre**Jugendgruppen - Jugendliche** ab 14 Jahre

Mi. 17- 21 Uhr

Fr. 17-21 Uhr

„Niederbachemer Blockflötenlerchen“

Auskunft bei Frau Kramer (34 14 25)

Jugendband: Auskunft R. Krull (85 74 03)**Ließem**, Köllenhof**Mutter-Kind-Gruppe:** Information bei Frau
Heidenreich, T: 34 61 41**Gymnastik:** Do. 8.30-9.30 u. 9.30-10.30 Uhr**Mehlem**, Heilandkirche, Am Domhof**Kantorei** Do. 20.00 Uhr, Leitung H.-P.
Glimpf**Bücherei:** Di. und Fr. 16.00-18.30 Uhr, Mi.
10- 12 Uhr und nach den Gottesdiensten

Pfarrer Harald Steffes

53343 Wb.-Pech, Am Langenacker12
T: 32 56 77

Pfarrer Günter Schmitz-Valadier

53343 Wb-Niederbachem, Mehlemer Str.
20a, T: 34 73 82, Fax: 9 02 57 63

Prädikant Dr. Wolfgang Osterhage

T.: 34 27 63

Gemeindepädagogin Heidrun Würtz

53343 Wb-Berkum, Schulstr. 2, Haus
Helvetia, T: 34 21 24, Fax: 85 74 88
Sprechst. Do. 16.30-17.30 Uhr

Küster:**Gnadenkirche Pech:**

Margret Heinz, T: 32 44 18

Alte Kirche Berkum:

Elli Tur, T: (0 22 28) 91 21 48

Gemeindehaus Niederbachem

Walter und Alwine Rohwedder
T: 34 98 50

Kirchenmusik:

Regina Krull, T: 85 74 03

Hans-Peter Glimpf, T: 34 28 78

Kinder- und Jugendarbeit

Dipl.-Päd. Frank Fongern

T: 36 97 998(Be) und 32 40 522 (Pe)

Dipl.-Sozpäd. Katrin Frommelt

T.:34 85 98, priv.: 35 37 73

Jan Kirchner (Pfadfinder)

0174-7360706

Spielgruppen:

Berkum - S. Schäfer T: (0 22 25)1 67 68

Pech - M. Heinz T: p: 32 4418, d:32 68 36

Niederb.-C. Schüller: 0171/1424014

Kindergarten Ließem

T: 34 77 36 und 85 74 77

Krabbelgruppe Nb

Mo: Louise Schumacher T: 93 29 99 49

Fr: Barbara Luhmer T: 85 69 92

Martha-Elisabeth von Trotha-Leinz

(Senioren, Nb) T: 34 57 15

**Ökumenischer Arbeitskreis zur
Betreuung von Aussiedlern und
Asylbewerbern**

Ansprechpartner Dr. Harald Uhl, Im
Bungert14 a, Wb-Niederb., T: 34 82 28

Kleiderpavillon Wachtberg

Wb.-Berkum, Limbachstr. 21

Mo., 15- 18 Uhr,

Leitung: Adelheid Diehl, 34 38 10

**Vermietung Gemeinderäume Nie-
derbachem:** Brigitte Uhl, T: 34 82 28**Ev. Gemeindeamt Bad Godesberg,**

Kronprinzenstraße 31, T: 9 35 83-0

Evangelisches Krankenhaus T: 3 83-0**Gemeinde im Internet:**

www.kirchengemeinde-wachtberg.de

**Konto der Kirchengemeinde Wacht-
berg: Sparkasse Köln-Bonn, Konto-Nr.
20001269, BLZ 370 501 98
Bitte beachten Sie die neue Bankleit-
zahl!**

Presbyter und Presbyterinnen:

Diethelm Bopp, Nb., 34 12 18

Dr. Peter Finck, Be., 85 76 16

Ilse Fuss, Nb., 34 64 63

Peter von Geyso, Pech, 9 33 92 34

Gerlinde Habenicht, Pech, 9 51 61 71

Gisela Loewe, Pech, 32 42 36

Gero Nölken, Werthhoven, 34 28 40

Dr. Wolfgang Osterhage, Nb., 34 27 63

Diakonisches Werk

Bonn-Bad Godesberg, Wurzerstr. 49

Ambulante Pflege Bad Godesberg: Goten-

str. 27: T: 35 60 04 od. 35 60 05, nach 14 Uhr:

T: 0170-280 53 25

Sozialberatung: Beratung psychisch Kran-

ker, Betreuungsverein: Mo. 15-17, Di. u. Fr.

10-12 Uhr, T: 37 17 17

Beratung für Familien in Trennung und

Scheidung: T: 37 17 18

Gottesdienste

Sommerkirche

	Alte Kirche Berkum 9.30 Uhr	Gnadenkirche Pech 11 Uhr	Gemeindehaus Niederbachem 18 Uhr
So. 01.10.**	Schmitz-Valadier	Schmitz-Valadier	
Sa. 07.10*			Reppich <i>Kb</i>
So. 08.10.	Dr. Osterhage	Dr. Osterhage	
So. 15.10.	Steffes	Steffes 	
So. 22.10.	Schmitz-Valadier <i>Kigo</i>	Schmitz-Valadier/Wachowsky* <i>Gold. Konfirmation Kigo</i>	
So. 29.10.	<i>kein Gd.</i>	10 Uhr Einführung von Pfarrer Steffes <i>Kigo</i> 	
Di. 31.10.*	18 Uhr Reformationsgottesdienst		

Winterkirche

	Gemeindehaus Niederbachem 9.30 Uhr	Gnadenkirche Pech 11 Uhr	Haus Helvetia Berkum
So. 05.11.*	Steffes	Steffes <i>Kigo</i>	
So. 12.11.	Schmitz-Valadier <i>Kigo</i>	Schmitz-Valadier <i>Kigo</i> 	
So. 19.11.	Steffes	Steffes <i>Kigo</i>	
Mi. 22.11.*	18 Uhr Schmitz-V. /Steffes		
So. 26.11.	Schmitz-Valadier	Schmitz-Valadier <i>Kigo</i> 	
So. 03.12.*	Steffes	Steffes <i>Kigo</i>	Krabbelgottesdienst 15.30 Uhr <i>H. Helvetia</i>

* Abendmahl ** A bendmahl mit Traubensaft *Kigo* Kindergottesdienst *Kb* Kinderbetreuung

Bitte beachten Sie die Fahrmöglichkeiten nach Berkum bzw. Niederbachem (jeden Sonntag) und Pech (jeden 2. Sonntag) mit dem **kostenlosen Kirchenbus!**

Alle Abfahrtszeiten siehe Seite 13!